

26.06.15

Protokoll

IHK Projekt B1 Stadtpark Empfehlungskommission am 25.06.2015

Teilnehmer siehe Anlage 1 „Teilnehmerliste“
Tagesablauf siehe Anlage 2 „Ablauf“

Begrüßung Kommissionsteilnehmer

Zunächst begrüßte Frau Hoff die anwesenden Teilnehmer. Sie wies darauf hin, dass heute eine Empfehlung ausgesprochen werde, die als Grundlage zur weiteren Planung diene. Die Entscheidung werde in der Politik (Umweltausschuss und Rat) getroffen. Das Ergebnis des heutigen Termins solle nicht an die Presse gelangen.

Herr Flor stimmt zu, dass es um eine grundsätzliche Richtung gehe und eine gemeinsame Empfehlung wünschenswert sei.

Wahl Vorsitz Empfehlungskommission

Frau Hoff schlug vor, Herrn Flor als Vorsitzenden zu bestimmen, da er fachlich kompetent und unparteiisch sei. Hierzu gab es keine Einwände der Anwesenden.

Frau Hoff teilte außerdem mit, dass Frau Müller (Amt 66) als Schriftführerin das Protokoll erstellt.

Erläuterung zum Werkstattverfahren (Rahmenbedingungen zum Ablauf und Inhalt)

Frau de Roode erläuterte, dass es drei Büros gab, die Entwürfe zu Stadtpark entwickelten. Ziel sei es, den Stadtpark und den Fritz-Gressard-Platz attraktiver zu gestalten, die Aufenthaltsqualität zu steigern, Räume für Ruhe wie auch für Aktion zu schaffen, die Wege zu überarbeiten, Spielmöglichkeiten zu berücksichtigen, alle Generationen einzuschließen und wenn möglich die Itter stärker in den Fokus zu rücken.

Dazu diene das dreistufige Werkstattverfahren, die 3 Termine waren öffentlich, so dass die Bürger sich intensiv beteiligen konnten. Der heutige Termin hingegen sei nicht öffentlich.

1. Werkstatt

Vier Schwerpunkte der Revitalisierung wurde vorgestellt: Der Stadtpark als Ganzes, der Fritz-Gressard-Platz, der Innenhof (zw. Steinhäuser Zentrum und Stadthalle) sowie das Kiosk inkl. Umfeld. Hierzu wurden Ideen, Anregungen und Wünsche der Bürger gesammelt.

2. Werkstatt

Die Büros stellten erste Entwürfe vor. Die Bürger konnten sich hierzu noch einmal mit Lob und Kritik äußern.

3. Werkstatt

Die Büros stellten ihre überarbeiteten Entwürfe vor.

Inhalte im Detail können der Powerpoint-Präsentation von Frau de Roode entnommen werden und werden hier nicht doppelt dokumentiert.

Herr Flor wies daraufhin, dass keiner der Entwürfe der Büros in Gänze umgesetzt werden könnte, da das Budget hier an seine Grenzen stoße. Man müsse in der Umsetzung daher Schwerpunkte setzen.

Frau de Roode gab einen Hinweis auf den weiteren Sitzungsverlauf: Bilden von drei Gruppen, Kennenlernen der Entwürfe in räumlich getrennten Stationen. Zeit pro Entwurf ca. 45 Minuten, davon stehe Herr Flor als Experte je ca. 15 Minuten zur Verfügung.

Präsentation der Ergebnisse der Vorprüfung + Erläuterung weiteres Planungsverfahren

Herr Mittmann teilte mit, dass alle Büros vollständige Unterlagen vorlegten und die Formalien somit erfüllt seien.

In der Vorprüfung seien u.a. folgende inhaltliche Aspekte betrachtet worden:

- eine realistische Kostenschätzung
- die Betriebskosten (als Folgekosten)
- höhere Reinigungskosten (durch mehr Nutzer)
- die Einhaltung des Budgets von rund 1 Millionen Euro
- die Nutzarmachung des Parks für verschiedene Gruppen
- Überarbeitung der Parkeingänge
- Nachhaltigkeit

Im Anschluss gab Herr Hendrichs Handouts („Kriterienkatalog“ sowie das Ergebnis der Vorprüfung) an alle Teilnehmer aus, die bei Rundgang dazu dienen, sich Notizen machen zu können - insbesondere im Hinblick auf die Zielerreichung der verschiedenen Entwürfe.

Herr Flor lobte, dass es mit drei Werkstattterminen eine sehr intensive Bürgerbeteiligung gegeben habe. Er betonte außerdem, dass es beim Rundgang für die Beurteilung wichtig sei, den Fokus auf die gestalterischen Unterschiede zu richten und sich nicht in Details zu verlieren.

-Mittagspause-

Rundgang Planungsperspektiven

GTL Gnüchtel Triebwetter Landschaftsarchitekten GbR (Düsseldorf)	
Pro	contra
intensive Auseinandersetzung mit den allen Eingängen in den Park	Struktur/Konzept sind schlecht zu erkennen
Ballspielfeld	Brunnen: - Überinszenierung u.a. durch Beleuchtung - Bänke und Brunnen verengen den Platz
Boule-Anlage wird verlegt, Aktivitäten werden gebündelt	KSP wird kleiner, obwohl er heute schon hochfrequentiert ist
Waldspielbereich	Blütengarten / Wildwiese: - Bauhofgeräte hierfür nicht geeignet - die Wildwiese ist eine hohe Wiese mit Schneisen, d.h. keine großen Liege-/Spiel-/Picknickflächen
	Sitzplätze mit Blick auf Itter in der geplanten Form nicht machbar (Hochwasser)
	Pergola überdimensioniert; ihr Nutzen sei fraglich

Förder Landschaftsarchitekten GmbH (Essen)	
<i>pro</i>	<i>contra</i>
Textilgarten: - interessant - Lehreffekt	Textilgarten auf einem „Steg“/einer „Brücke“: - Achse läuft nicht auf Mittelstraße zu - kostenintensiv - pflegeintensiv - Bedeutung Spindler Villa (heute KiGa) wird überinterpretiert, Überbetonung des historischen Hintergrundes - Anerkennung und Wertschätzung werden bezweifelt
drive: - der Rundweg sei grundsätzlich gelungen - der Radverkehr bliebe so im Außenbereich des Parks	drive: - zu nah am KSP und Kiosk - die Akzeptanz und der Nutzen des drive werden angezweifelt - komplett neuer Weg für nur geringe räumliche Verlegung - Kosten-Nutzen-Relation fraglich
	Ca. 30 % der Bäume werden (unnötigerweise) entfernt
Brunnen wird entfernt: - er sei nicht attraktiv - es gebe schon Wasser im Park - ohne ihn entstehe mehr Platz für Gastronomie - Blickfang und bewegtes Wasser seien auch durch Teich und Fontäne gegeben - Den Brunnen wieder in Betrieb zu nehmen, sei kostenintensiv: 30.000 € – 40.000 € mit ursprünglichen wartungsintensiven unterirdischen Pumpe, 50.000 € – 100.000 € mit neuer, oberirdischen Pumpe	Brunnen wird entfernt: - Brunnen sei schönes, verbindenden Element und Spielmöglichkeit
	Sitzstufen Itter unrealistisch (Hochwasser)
	Platzierung der Hundewiese

SCAPE Landschaftsarchitekten GmbH (Düsseldorf)	
<i>pro</i>	<i>contra</i>
Innenhof: schöne Begrünung zw. Steinhäuser Zentrum und Stadthalle	Innenhof: - Höheniveau nicht angepasst - Grüne Insel + weitere Bäume könnten hinderlich sein (im Hinblick auf Wegeverbindung Innenstadt/Bahnhof)
Aktionsmöglichkeiten: Bündelung von Kiosk, KSP und Rosengarten	Aktionsmöglichkeiten: Verbesserungspotential: Boule könnte verlegt werden
Stadthallenteich mit nördlichem städtischen Ufer und südlichem naturnahen Ufer als optimale Verbindung zwischen Stadt und Park; Ufer nutzbar und sichtbar	Stadthallenteich: die Notwendigkeit der Brückenversetzung wird in Frage gestellt.
Klarer Rundweg (auf vorhandenen Wegen)	Sichtachse zur Spindler Villa (heute KiGa) unnötig, übertrieben und Zulasten von Baumdenkmälern
Freibespielbare Flächen (Wiese)	Südlich der Stadthalle: Terrasse, Strandspiel und Hundeauslauf sind hier zu dicht aneinander
Öffnung des Stadtparks , Eingang mit Stadtcharakter, Aufweitung (dieser Platz funktioniere mit und ohne Brunnen)	Kostenrisiko: Fritz-Gressard-Platz, Rückbau Teich und Sitzstufen am nördlichen Ufer des Teichs
Sitzgelegenheiten mit Blick auf Itter auf höherer Ebene (machbar auch unter Berücksichtigung des Hochwassers)	

Abstimmung

Die Empfehlungskommission stimmt wie folgt ab:

1. GTL: 2 Stimmen
2. Förder: 2 Stimmen
3. SCAPE: 9 Stimmen

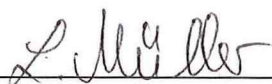
ggf. siehe Anlage 3 „Abstimmungsergebnis“

Empfehlungen und Hinweise zum Abstimmungsergebnis

- 1) Verschönerung und Erhalt des Charakters „Der Hildener soll seinen Stadtpark wiedererkennen können.“
- 2) Die Positionierung des Stadthallenstrandes wird negativ bewertet. Die Empfehlungskommission gibt den Denkanstoß, auf den Strand zu verzichten oder ihn zu verlagern.
- 3) Es sollte noch entschieden werden, ob der Brunnen am Fritz-Gressard-Platz Bestand haben soll.
- 4) Das Freischneiden einer Sichtachse zur Villa wird negativ bewertet, die Sichtachse solle nicht zu Lasten von Baumdenkmälern hergestellt werden. Durch das Freischneiden der Sichtachse und die Beleuchtung sei die Villa überinszeniert.
- 5) Es wird vorgeschlagen, die Pergola zu vergrößern, um mehr Schatten für den KSP zu erzeugen.

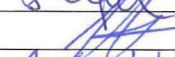
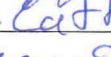
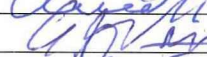
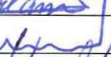
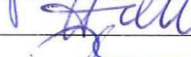
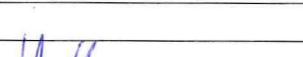
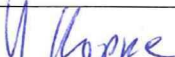
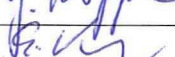
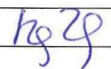
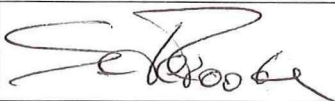
- 6) Es wird angeregt, die Brücke nicht zu verlegen (zum einen aus Kostengründen, zum anderen weil der Villa nicht eine solch große Bedeutung zugeschrieben wird).
- 7) Die (große) Anzahl der (Zier-)Kirschbäume über den Rosengarten sollte noch einmal überdacht werden.
- 8) Es wird angeregt, einen Workshop für Jugendliche durchzuführen. Hierbei sollen die Belange der Jugendlichen betrachtet werden. Insbesondere soll über die Art und die Platzierung einer Jugendlounge gesprochen werden.
- 9) Es soll geprüft werden, ob der Boule-Platz verlegt werden kann (beispielsweise hin zu den anderen Aktivitäten Kiosk und KSP?).
- 10) Es soll geprüft werden, ob die Toilettenanlage erweitert werden kann. Eine Erweiterung der vorhandenen Toilette erscheint sinnvoller als ein zusätzlicher Neubau.
- 11) Die Empfehlungskommission gibt zu bedenken, dass es weniger Bäume auf dem Minigolfplatz geben sollte.
- 12) Im Hinblick auf die angestrebte Verbesserung der Wegeverbindung (Innenstadt → Bahnhof) wird angeregt, die Größe der grünen Insel und die Anzahl der Bäume im umliegenden Bereich zu überdenken. Der Platz soll eine gute Durchlässigkeit gewährleisten.

Damit wurde der Termin beendet.

29.06.15 

Datum / Unterschrift Lisa Müller
(Schriftführung)

Teilnehmer Empfehlungskommission 25.06.2015
IHK Projekt B1 Stadtpark

	Stimmberechtigte Mitglieder	Vertreter	Unterschrift
1	Frau Schlottmann (CDU)	Herr Schreier	
2	Frau Thimm (CDU)	Herr Aytan	
3	Frau Vogel (Bündnis90/Die Grünen)	Herr Bartel	
4	Herr Hanten (Bürgeraktion)	Herr Reffgen	
5	Frau Barata (SPD) <i>Latt</i>	Frau Hebestreit	<i>A. Latt</i>
6	Herr Scholz (SPD)	Herr Buchner	
7	Herr Wannhof (SPD)	Frau Latt	
8	Frau Klöppelt (Seniorenbeirat)		
9	Frau Nowak (Jugendparlament)	Frau Islami	
10	Herr Hillebrand (Stadtmarketing)	Herr Kraemer	
11	Frau Hoff (Stadtverwaltung)		
12	Herr Hendrichs (Stadtverwaltung)		
13	Herr Flor (club L94)		
	Beratende Mitglieder		
	Herr Joseph (FDP)	Herr Remih Herr Hoppe	
	Herr Kalversberg (Allianz)	Herr Buchhartz	
	Herr Hoppe (AFD)	(nicht benannt)	
	Teilnehmer der Vorprüfung		
	Herr Groll (Stadtverwaltung)		
	Herr Mittmann (Stadtverwaltung)		
	Frau Aubel (Stadtverwaltung)		
	Herr Schwenger (Stadtverwaltung)		
	Herr Hanke (Stadtverwaltung)		
	Frau Herzberg (Stadtverwaltung)		
	Schriftführung		
	Frau Müller (Stadtverwaltung)		
	Moderation		
	Frau de Roode (Projektmanagement, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH)		

ABLAUF

Anlage 2

Uhrzeit	Ablauf	Zuständigkeit
9:00	Vorbesprechung Ablauf Teilnehmer: Fr. Hoff, Hr. Hendrichs, Hr. Mittmann, Hr. Flor	Hoff, de Roode
10:00	Begrüßung Kommissionsteilnehmer	Hoff
bis	Wahl Vorsitz Empfehlungskommission	
12:00	Erläuterung Rahmenbedingungen zum Werkstattverfahren (Kriterienkatalog)	de Roode
	Erläuterung Ablauf Werkstattverfahren, Vorstellung der Inhalte 1. Werkstatt: Sammlung von Ideen und Anregungen 2. Werkstatt: Erläuterung der Planungsperspektiven, Bericht zur Sammlung von Anregungen und Änderungswünschen 3. Werkstatt: Erläuterung der überarbeiteten Planungsperspektiven (Aufzeigen von Änderungen)	de Roode
	Präsentation der Ergebnisse der Vorprüfung	Mittmann
	Erläuterung weiteres Planungsverfahren	Mittmann
12:00 bis 12:30	Mittagspause (Raum 100)	
12:30	Erläuterung weiterer Sitzungsverlauf	de Roode
12:35	Fachliche Erläuterungen zu den einzelnen Planungsperspektiven (pro Planungsperspektive je 10 Minuten)	Flor
13:05-15:20 (3x 45 min)	Rundgang Planungsperspektiven - Bildung von drei Gruppen Pro Gruppe wird es einen Gruppensprecher geben, der die Gruppe moderiert. - Jeder Teilnehmer erhält ein Handout mit dem Kriterienkatalog (Rahmenbedingungen der Auslobung) für eigene Notizen - Hr. Flor steht jeder Gruppe pro Planungsperspektive 15 Minuten als Experte zur Seite	Gruppenmoderation: Mittmann Groll de Roode
15:20-15:40	Kaffeepause - Freie Diskussion und Austausch aller Kommissionsmitglieder	
15:45	Abstimmung Empfehlung (anonym oder mit Handzeichen), Niederschrift des Ergebnisses (Unterzeichnung durch den Empfehlungskommissionsvorsitzenden)	Kommissionsvorsitz

(1h)

2h

knapp 3h

1/4 h

Teilnehmer Empfehlungskommission 25.06.2015

IHK Projekt B1 Stadtpark

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

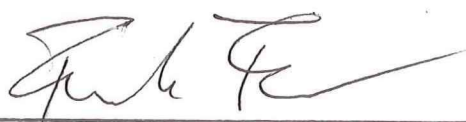
	Stimmberechtigte Mitglieder	Vertreter	2. A. Förder Landschafts-architekten GmbH Essen	3. II. SCAPE Landschafts-architekten GmbH Düsseldorf	III. 1. GTL Gnüchtel Triebswetter Landschafts-architekten GbR Düsseldorf
1	Frau Schlottmann (CDU)	Herr Schreier			
2	Frau Thimm (CDU)	Herr Aytan			
3	Frau Vogel (Bündnis90/Die Grünen)	Herr Bartel			
4	Herr Hanten (Bürgeraktion)	Herr Reffgen			
5	Frau Barata (SPD)	Frau Hebestreit			
6	Herr Scholz (SPD)	Herr Buchner			
7	Herr Wannhof (SPD)	Frau Latt			
8	Frau Klöppelt (Seniorenbeirat)				
9	Frau Nowak (Jugendparlament)				
10	Herr Hillebrand (Stadtmarketing)	Herr Kraemer			
11	Frau Hoff (Stadtverwaltung)				
12	Herr Hendrichs (Stadtverwaltung)				
13	Herr Flor (club L94)				

1. GTL II 2

2. Förder II 2

3. SCAPE III IIII 9

Σ 13



Herr Flor, Vorsitz Empfehlungskommission